

Projektbericht Stralsund Trip 2019

Auch dieses Jahr hat sich der Verein Interstudis e.V. wieder dazu entschlossen, gemeinsam mit den Gaststudierenden der Universität Viadrina eine Stadt in Deutschland zu erkunden. Vom 22. Bis zum 23. Juni 2019 sind wir dazu nach Stralsund an die Deutsche Ostsee gefahren.

Mit weit mehr Anmeldungen als Plätzen und weitestgehend positivem Feedback, schließen wir dieses Projekt zufrieden ab.

Zum Ablauf: Am Samstag den 22. Juni fanden sich alle Teilnehmer sowie die 4 Betreuer von Interstudis um acht Uhr im Bahnhof von Frankfurt Oder ein um die vierstündige Fahrt mit zwei Regionalzügen anzutreten.

Nach pünktlicher Ankunft vor Ort stand sofort der Besuch im Ozeaneum Stralsund an. Nach einer kurzen Stärkung (wir machten Rast vor dem Museum und jeder Gaststudierende hatte z.B. die Möglichkeit, ein Fischbrötchen o.ä. deutsche Spezialität zu kosten) ging es 90 Minuten lang durch die ausgedehnte Ausstellung. Erfahren konnte man dort nicht nur etwas zu den deutschen Gewässern und deren Lebensraum sondern auch zu den Weltmeeren und insbesondere der Verschmutzung durch Plastikmüll und Überfischung. Anschließend sind wir nach einem Fußmarsch durch Stralsund, vorbei an Kirchen, Rathaus und durch die Altstadt, mit dem öffentlichen Nahverkehr in die Jugendherberge DJH in Stralsund gefahren und haben dort nach der Zimmerverteilung den Abend mit gemeinsamen Volleyballspielen am Strand ausklingen lassen.

Das von der Jugendherberge gestellte Frühstück fand um 8.45 Uhr statt und war unserer Meinung nach besonders umfangreich und wirklich annehmbar. Nachdem die Zimmer ordnungsgemäß um 9.30 Uhr verlassen wurden teilte sich die Gruppe auf, da einige Teilnehmer die Stadt gerne noch weiter erkunden, wieder andere der Ostsee noch ein paar Stunden widmen wollten, da sich ein Strand direkt vor der Jugendherberge befand. Dementsprechend sind zwei Betreuer mit in die Altstadt gefahren und zwei mit den übrigen Gaststudierenden in der Jugendherberge verblieben. Gegen 13 Uhr haben sich dann wieder alle Teilnehmer zusammen am Bahnhof eingefunden und die Rückfahrt zusammen angetreten.

Ein Kritikpunkt war die Kürze des Trips und längere Wartezeiten, bis man sich an den verschiedenen Anlaufpunkten organisiert hat, da man bei 30 Leuten immer eine Verzögerung des Ablaufes hat. Alles in allem bewerten wir den Trip aber als gelungen, da das Feedback der Gaststudierenden zum Programm überwiegend positiv ausgefallen ist.